

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 9 8 / 2 0 2 3 / I V

Datum:
22.06.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Bestandsaufnahme und Auslastung des ruhenden
Verkehrs auf den Straßen Heidelbergs**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Juli 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	05.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Informationen zur Bestandsaufnahme und Auslastung des ruhenden Verkehrs auf den Straßen Heidelbergs zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt	85.000
Einnahmen:	
• Förderantrag: Erschließung offener Mobilitätsdaten durch Kommunen wurde gestellt	39.100
Finanzierung:	
• Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes für Mobilität in 2023 zur Verfügung	85.000
Folgekosten:	
• Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Befahrung wurde im Frühjahr 2023 durchgeführt und die Ergebnisse werden dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vorgestellt.

Die Daten dienen zur weiteren Diskussion in der Arbeitsgruppe Parkraumbewirtschaftung und Bewohnerparken.

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 05.07.2023

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 10. November 2022 beschlossen, dass die Verwaltung zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus Stadträten ein gesamtstädtisches Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeitet. Voraussetzungen für die Erarbeitung möglichst effektiver Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen ist die Erhebung von Parkdaten im gesamten Stadtgebiet mittels Scancar durch Videoerfassung des Parkraums und der Beschilderung, welche im Frühjahr 2023 durchgeführt wurde. Für diese Zwecke wurde die Firma EasyPark beauftragt. Sie erstellte ein Parkrauminventar auf den Straßen, sowie ein darauf basierendes Auslastungsmodell. Zusätzlich wurde ein Verkehrszeichenkataster und situativ Falschparkvorgänge erfasst. Damit liegt nun zum ersten Mal eine stadtweit standardisierte digitale Parkraumerhebung für die Straßen vor. Datenschutzrechtlich ist die Erfassung der Daten vollständig unbedenklich, da die Videodaten im Fahrzeug auf Festplatten gespeichert werden und sofort und sicher nach Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)-Anforderungen verschlüsselt werden. Nach der Sammlung werden die Daten automatisiert verarbeitet und anonymisiert. Dabei werden alle Daten, wie zum Beispiel Personen, Nummernschilder oder Autos, verpixelt. Die Rohdaten werden sofort und unwiederbringlich gelöscht.

Das Befahrungsgebiet umfasst die städtische Gemarkungsgrenze und fand nur auf öffentlich gewidmeten Straßen statt. Es wurden keine Parkplätze außerhalb des öffentlichen Straßenraums erfasst. Zu beachten ist, dass das Parkrauminventar nur eine Momentaufnahme des Frühjahrs 2023 darstellt.

Das Parkrauminventar umfasst die verschiedenen Parkierungsarten wie beispielsweise Bewohnerparken, Behindertenparkplätze, zeitlich begrenztes Parken und bewirtschaftetes Parken. Auch Halteverbote und Grundstücksausfahrten wurden erfasst, so dass realistische Aussagen über die Verfügbarkeit des Parkraums getroffen werden können.

Das Auslastungsmodell umfasst einen Auslastungsgrad der Straßenzüge im Tages- und Wochenverlauf. Darüber hinaus kann die Wahrscheinlichkeit angegeben werden, als Einzelperson einen Stellplatz in einem Straßenzug zu finden.

Die Daten einer Nachbefahrung werden derzeit noch eingearbeitet. Die zusammengefassten Daten werden dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität in einem mündlichen Bericht präsentiert und voraussichtlich Ende des Jahres auf der Datenplattform des Landes MobiData Baden-Württemberg (BW) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Qualitätskontrolle Parkraumbestand

EasyPark nutzt einen halbautomatisierten Prozess zur Auswertung des Videomaterials, welches durch Menschenhand kontrolliert wird. So werden unklare Parkregelungen erkannt und gegebenenfalls mit den Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO) abgeglichen. Bei fünf Prozent zufällig ausgewählten Straßen findet eine mehrfache Überprüfung durch unterschiedliche Mitarbeitende statt.

Aufgrund der unterschiedlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen sagt EasyPark eine Fehlerrate von weniger als drei Prozent zu. Die Stadtverwaltung hat beispielhaft an dem Stadtteil Handschuhsheim die Daten unter Einbeziehung des Gemeindevollzugsdienstes überprüft. Dabei konnten keine fehlerhaften Zuordnungen gefunden werden. Allerdings hatte EasyPark einen Privatparkplatz, der optisch dem Straßenrandparken gleicht und nicht sichtbar beschildert war (Bodenmarkierung bei Belegung überdeckt), miterfasst. Diese Art von fälschlicher Erfassung wird deswegen stadtweit geprüft. Darüber hinaus wurde die Vollständigkeit der Erfassung durch eine Nachbefahrung abgesichert.

Qualitätskontrolle Auslastungsmodell

Das Auslastungsmodell wird auf Grundlage von Flottendaten erstellt. Hierbei befahren Taxen und Lieferfahrzeuge regelmäßig das Stadtgebiet und messen mit einem Laserscanner die Belegung der Parkstände im Straßenraum. Auf Grundlage dieser Daten wird ein mathematisches Modell errechnet, das durch die täglichen Updates der Flottendaten über drei Monate hinweg trainiert wurde. Aufgrund der niedrigen Befahrungsdichte der Flotten in den Nachtstunden können aus dem Auslastungsmodell innerhalb der Nachtstunden keine Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Da die Verkehrsdichte innerhalb der Nachtstunden sehr gering ausfällt, ist jedoch von einem „Einfrieren“ zwischen abendlichem und morgendlichem Belegungsstand auszugehen.

Durch die täglichen Updates wird die Validität des Modells automatisch täglich überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Es deckt sich mit der Situationsanalyse zum Verkehrsentwicklungsplan sowie den Erfahrungen des Gemeindevollzugsdienstes.

Nächste Schritte

Die Ergebnisse der Datenerhebung werden in der dritten Sitzung der Arbeitsgruppe „Parkraumbewirtschaftung und Bewohnerparken“ mit den Stadträten im Juli 2023 diskutiert. Ziel ist es, dass die Arbeitsgruppe anhand der Daten prüft und festlegt, ob weitere Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen im Stadtgebiet rechtlich begründbar sind. Es soll außerdem abgeleitet werden, welche gezielten Maßnahmen zur Reduzierung des Parkdrucks erforderlich sind und in welchen Stadtteilen vorrangig Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen eingeführt beziehungsweise modifiziert werden müssen. Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Parkraumkonzept soll voraussichtlich im 3. Quartal 2023 der Öffentlichkeit in Form einer oder mehrerer Veranstaltungen vorgestellt werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen
Betrifft keine Belange des Beirates von Menschen mit Behinderung

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Begründung: Das Projekt liefert hierfür eine Datengrundlage
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Das Projekt liefert hierfür eine Datengrundlage

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bestand und Auslastung des ruhenden Verkehrs auf den Straßen Heidelbergs (Nur digital verfügbar)